50 Jahre Aero-Club der Schweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1951)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773998

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rechts: Wie in allen Ländern stand auch in der Schweiz der Ballon als Sportgerät am Anfang der modernen Luftfahrt. Er zählt heute noch begeisterte Anhänger. →

A droite: En Suisse comme dans tous les pays, la navigation aérienne sportive à l'aide de ballons a été à l'origine de l'aéronautique. Ce sport compte, aujourd'hui encore, des adeptes, enthousiastes.

Photo: Gemmerli

50 JAHRE AERO-CLUB DER SCHWEIZ

Nationale Jubiläums-Flugwoche in Saanen-Gstaad

Im Jahre 1951 feiert der Aero-Club der Schweiz das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens. Kurz nach der Jahrhundertwende durch Oberst T. Schaeck in Bern als Vereinigung ballonfahrender Enthusiasten des Flugwesens gegründet, umfaßt er heute rund 6000 Motor-, Segel- und Modellflieger, denen sich – ein bescheidenes Überbleibsel der einstigen heroischen Zeiten – noch knapp ein Dutzend Anhänger des Prinzips «leichter als Luft» angliedert.

In den verflossenen fünf Dezennien hat das schweizerische Flugwesen die beispiellose Entwicklung mitgemacht, die ihm durch die technische Vervollkommnung vorgezeichnet wurde. Aus seinen Reihen erwarben sich zahlreiche mutige Piloten internationale Anerkennung: Edmond Audemars, François Durafour, die Gebrüder Dufaux, Oskar Bider, Walter

Rechts: Modellbau und Modellflug sind in der Schweiz eine weitverbreitete Freizeitbeschäftigung der Jugend und werden vom AeCS zur Erzielung eines flugtüchtigen Nachwuchses intensiv gefördert. – Modellflugkonkurrenz auf dem Tschuggen ob Arosa. Photo: Heimgartner

A droite: Un grand nombre de jeunes Suisses occupent leurs loisirs à construire lancer et des modèles d'avion; l'AéCS accorde tout son appui à ces efforts, qui contribuent à la formation de «jeunes classes» capables. Concours de lancer de modèles au Tschuggen sur Arosa. →

Oben: Dem Flugtourismus stehen ↑ in der Schweiz rund 400 private Motorflugzeuge zur Verfügung. Über 1500 aktive Piloten sind in den 36 Motorfluggruppen des AeCS vereinigt. Photo: Heimgartner

Ci-dessus: L'aviation de tourisme dispose en Suisse d'environ 400 appareils à moteur appartenant à des particuliers. Les 36 groupes de vol à moteur de l'AéCS réunissent quelque 1500 membres actifs.

Mittelholzer als Vertreter des Motorfluges, Oberst Schaeck, Meßner, Armbruster als Ballonpiloten, zahlreiche Segelflieger der jüngeren und jüngsten Fliegergeneration trugen den Namen der Schweiz in alle Welt. Die Gordon-Bennett-Rennen von Zürich, Genf und Basel, die vier internationalen Flugmeetings von Dübendorf und die Samedaner Segelflug-Konkurrenzen sahen Teilnehmer aus aller Herren Ländern über Schweizer Gebiet in friedlichem Wettkampf.

Unten: Der flugsportliche Schwerpunkt liegt beim Segelflug. Der Alpensegelflug in der Schweiz genießt internationalen Ruf. – Von einer Segelflugkonkurrenz im Oberengadin. ↓

Ci-dessus: Le vol à voile constitue le summum sportif de l'aéronautique et jouit en Suisse d'une réputation internationale. Préparatifs d'un concours de planeurs dans la Haute-Engadine. Photo: Heimgartner ↑

So begeht der AeCS an der Nationalen Jubiläums-Flugwoche von Saanen-Gstaad am 12. bis 18. August zugleich das Ende eines glorreichen vergangenen und den Beginn eines hoffnungsvollen neuen Lebensabschnittes. Am II. Internationalen Schweizer Rundflug treffen sich Motorflieger beinahe aller europäischen Länder. Ein Ballonaufstieg, ein nationales Segel- und Modellfluglager sowie zahlreiche gemeinsame frohe Anläße ergänzen das Programm dieses «Flieger-Jamborees». Sie alle stehen im Zeichen des kameradschaftlichen Wettkampfes, inmitten der Alpenwelt, die dem schweizerischen Flugwesen von jeher ihr besonderes Gepräge gegeben hat. st.

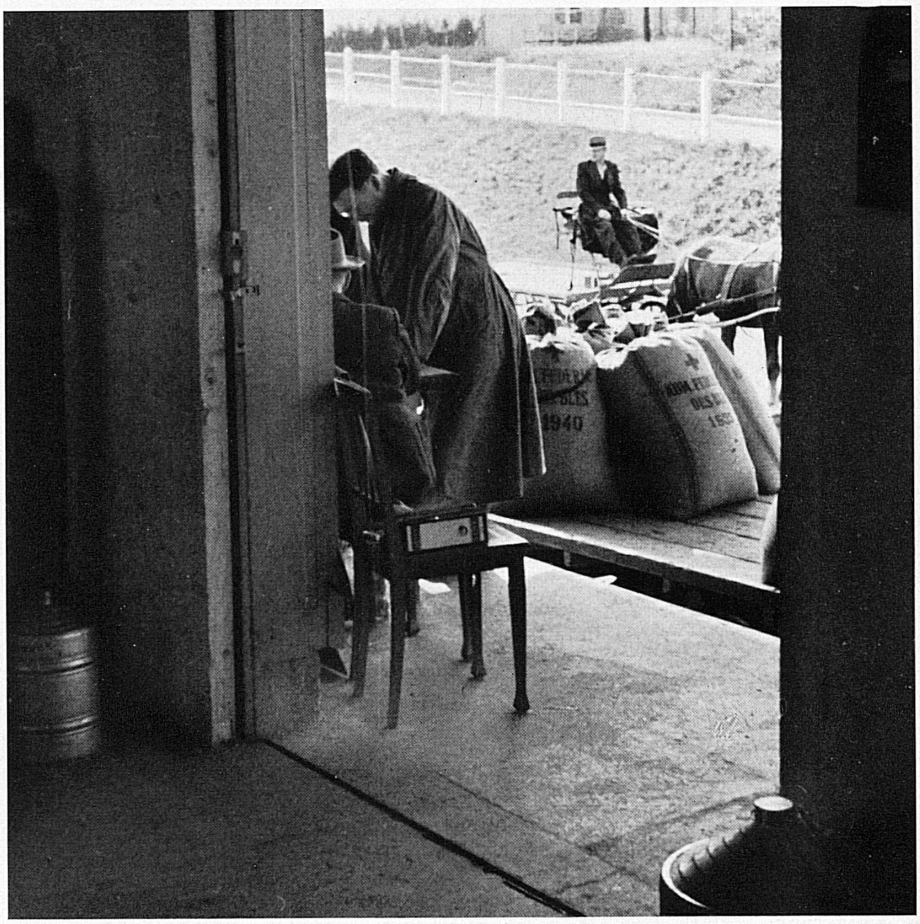
DER WEG DES KORNS

Die SBB als Mittlerin

Ein schöner, lachender Sommer beginnt sich langsam seinem Ende zuzuneigen; das wogende, goldgelbe Meer der Weizen- und Roggenähren ist gesunken, und in hohen Fudern bringen die Bauern die reife Frucht ein. Zu der lauten Fröhlichkeit der Erntezeit gesellt sich immer stärker ein Gefühl der Melancholie, der stillen herbstlichen Wehmut, die zum Sinnen mahnt und zur Einkehr drängt. Noch herrscht aber auf den Feldern reges Leben, und bald wird auch auf den Weinbergen und in den Obstgärten die Ernte einsetzen.

Der Vorplatz der Bahnstation im Dorfe, der außerhalb der Haltezeiten der Lokalzüge meist still und leer im Glast der Sommersonne träumt, beginnt sich da eines Morgens in ungewohntem Ausmaße zu beleben. Traktoren und Pferdegespanne führen Wagen um Wagen heran, alle beladen mit hochgestapelten Bürden von Säcken, die das frisch gedroschene Korn, den Reichtum des Bauernjahres, bergen. Im Güterschuppen haben würdige, scharf durch ihre Brillen schauende Stadtherren ihre komplizierten Instrumente auf einen Tisch gestellt: Mikroskope, Meßgläser und feine Waagen. Die Stimmung erinnert etwas an ein Schulexamen. Was mag da vorgehen?

Nun, die Kontrolle der «Getreideannahme», die da durch amtliche Funktionäre ausgeübt wird, stellt in gewissem Sinne



↑ Oben: Im Güterschuppen der Landstation haben die eidgenössischen Getreideprüfer ihre Meßinstrumente aufgestellt.

Ci-dessus: Les commissaires acheteurs ont installé leurs pèse-grain dans la halle aux marchandises d'une gare de campagne.

tatsächlich eine Prüfung dar. Die Aufsicht über die Produktion und die Verwertung des Getreides, des Rohstoffes für unser tägliches Brot, ist in der Schweiz der Eidgenössischen Getreideverwaltung übertragen. Die zentrale Amtsstelle vermag nicht nur am sichersten die Menge des benötigten Einfuhrgetreides zu beurteilen, sondern kann auch die wertvolle einheimische Produktion an Quantität und Qualität entscheidend fördern. Bevor das gedroschene Korn in die Mühlen rollt, wird es auf seine Güte geprüft und nach seiner Preiswürdigkeit begutachtet. Die Säcke des angenommenen Gutes dürfen das Qualitätszeichen der Getreideverwaltung tragen.

Oben: Kornsack um Kornsack wird geöffnet und untersucht. ↑

Ci-dessus: L'un après l'autre, on ouvre tous les sacs de blé et examine leur contenu. Photos: H. R. Schwabe